

Feier im Hospiz „Alles hat seine Zeit“

Lörrach (don). Für das Hospiz endet die Trauer um Gäste und die Begleitung von Angehörigen nicht mit dem Tod. Erstmals fand für die 69 Menschen, die seit der Eröffnung im Hospiz am Buck gestorben sind, in der Kirche der evangelischen Friedensgemeinde eine Gedenkfeier statt. Ehrenamtliche und hauptamtliche Mitarbeiter gestalteten den Gottesdienst zusammen mit Pfarrer Andreas Klett-Kazenwadel (ev. Friedensgemeinde) und Diakon Ralf Ochs (katholische Seelsorgeeinheit). Zu Beginn der Gedenkfeier wurden die Namen der Verstorbenen verlesen und im Gedenken an sie jeweils eine Kerze entzündet. In den Texten, die Mitarbeitende des Hospizes vorbereitet hatten, kreisten die Gedanken um Leben und Tod, Trauer und Hoffnung und um die Bibelworte „Alles hat seine Zeit“. Das Orgelspiel von Roman Laub inspirierte zu stillem Erinnern und zum Gebet. Nach der Gedenkfeier war bei dem vom Förderkreis Hospiz am Buck im Gemeindefaal der Friedensgemeinde organisierten Kaffee für Angehörige und Mitarbeitende des Hospizes Gelegenheit zu Gesprächen. Dankbare Rückmeldungen von Angehörigen, zum Teil im Gästebuch dokumentiert, zeigten an, dass man gerne das Angebot angenommen hat, sich gemeinsam der Menschen zu erinnern, die seit der Eröffnung im Hospiz am Buck gestorben sind.